

KITA KINDERPLANET

PROJEKTDATEN

MUSTERKITA
SANIERUNG / NEUBAU

140 KITAPLÄTZE
Ü3: 100 PLÄTZE
U3: 40 PLÄTZE

BAUZEIT

20 Monate

FERTIGSTELLUNG

April 2015

NETTOGRUNDFLÄCHE

1000 m² (Neubau)

BAUKOSTEN

KG 300: 1.600.000 €

KG 400: 400.000 €

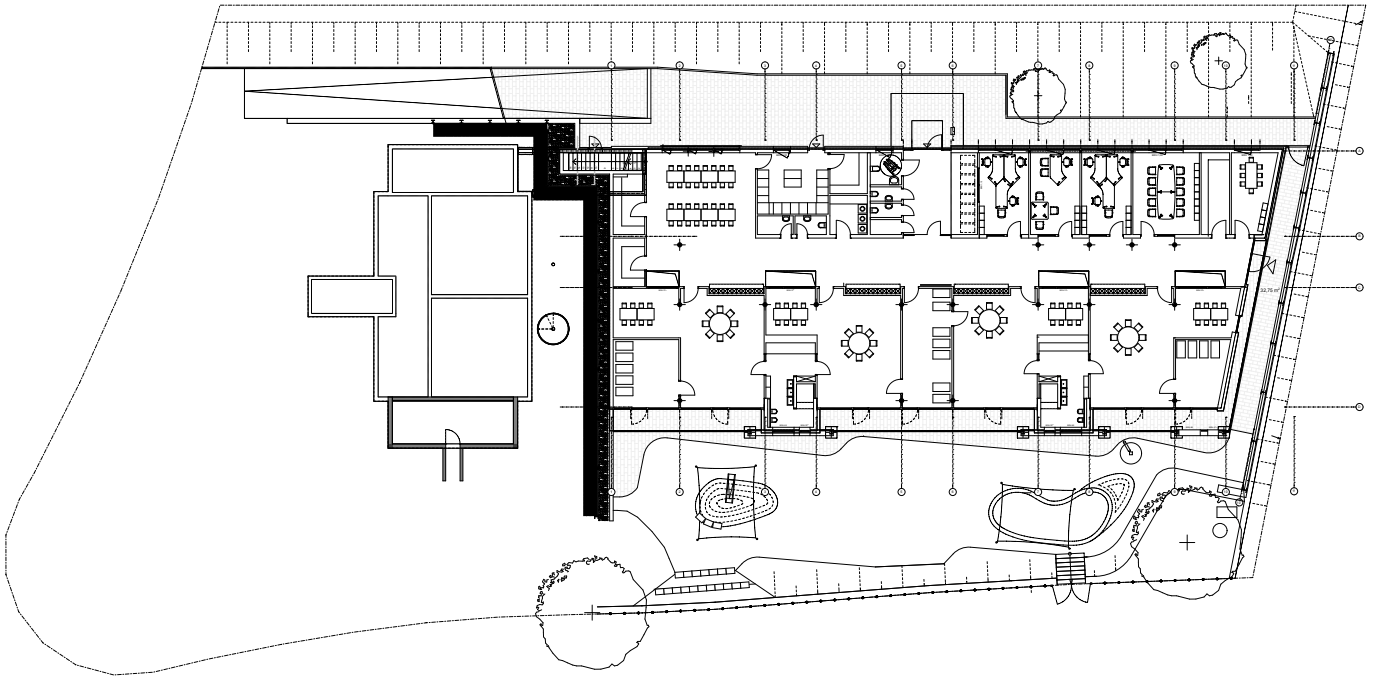
KG 500: 250.000 €



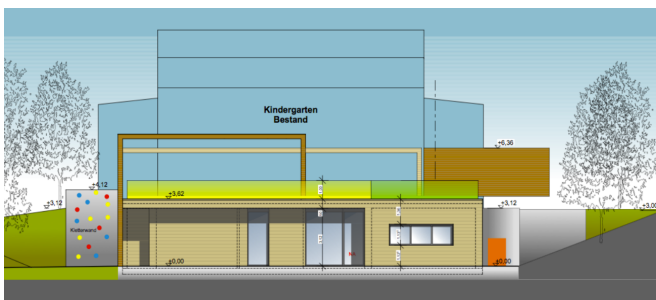
Neubau mit Spieldach

Im Juli 2015 eröffnete die Kita „Kinderplanet“ im Neuwieder Stadtteil Heimbach-Weis nach umfassenden Bauarbeiten wieder ihre Tore. Neben einer umfassenden Sanierung des bisher genutzten Bestandsgebäudes, wurde auf dem vormaligen Außengelände ein Neubau für bis zu vier weitere Kindergruppen errichtet und mit dem bisherigen Gebäude verbunden. Die dort neu entstandene MusterKita ist ein gemeinsames Projekt der Unfallkasse Rheinland-Pfalz, des Instituts für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) und der Stadt Neuwied als kommunaler Trägerin. Als Bauherrin fungierte die Gemeindliche Siedlungs-Gesellschaft mbH Neuwied. Ausgehend von einem Modellprojekt der UKRLP zur Schaffung ergonomischer Klassenzimmer in Schulen, entstand die Idee, die dort gewonnenen Erkenntnisse auch auf Kindertagesstätten anzuwenden. Auf der Suche nach einem Kita-Modellprojekt, das neben Neubau auch die Sanierung von Bestandsgebäuden umfasst, wurde die UKRLP auf die Kita in Neuwied Heimbach-Weis aufmerksam. Nach Gesprächen mit der Stadtspitze, konnte das Projekt zügig in Angriff genommen werden.

Das neu entstandene Ensemble gilt als Vorbild für Kindertagesstätten in ganz Deutschland. Sicherheit und Gesundheitsschutz haben bei diesem Projekt besonders hohe Priorität. Ziel ist es, neben der optimalen Förderung der Kinder, die Arbeitsbelastung der Erzieherinnen und Erzieher möglichst zu minimieren. Dazu wurde bereits in der Planungsphase, neben den Bedürfnissen der Kinder, die Schaffung möglichst optimaler Arbeitsbedingungen für das Personal in den Mittelpunkt gestellt. Ausgangspunkt sind die Forschungsergebnisse einer Studie des Instituts für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA). Untersucht wurde die gesundheitliche Situation von Erzieherinnen und Erziehern in Kitas. Im Ergebnis ist eine zukunftsweisende Einrichtung entstanden, welche die Anforderungen bestmöglicher Kinderbetreuung mit Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen für Erzieherinnen und Erzieher in einem ganzheitlichen Ansatz kombiniert. Während die Schaffung eines optimalen Spiel- und Lernumfeldes in jeder Kita im Mittelpunkt steht, wurde hier die Perspektive des Personals von vornherein mitgedacht.



Grundriss Bestand und Neubau

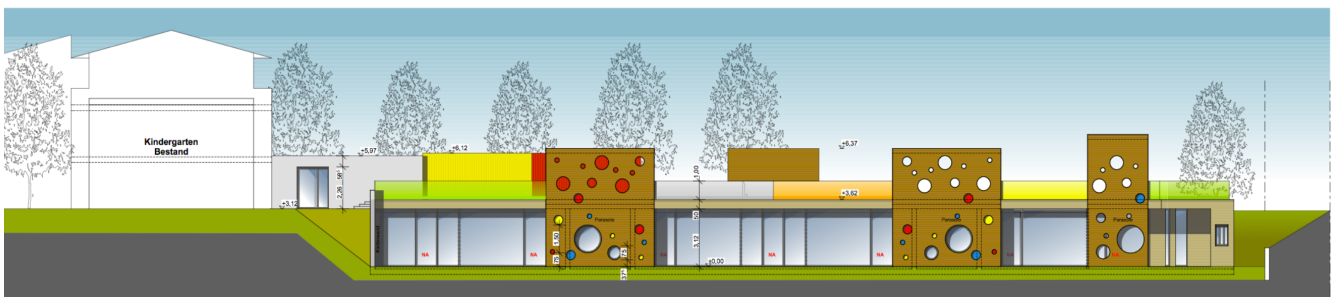


Süd-Ost

Die neue Kindertagesstätte
in der Waldstraße in
Heimbach-Weis



Nord-Ost



Nord-West

Ansichten Neubau und Bestand



Spielflur

Neben klassischen baulichen Maßnahmen, wie schalldämmender Bauweise und effizienter Belüftung etc., wurde besonders die Vermeidung von Belastungen des Muskel-Skelett-Systems der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fokus gerückt. Der ganzheitliche Ansatz findet sich auch in Ausstattung und Mobiliar wieder. Passende Möbel für Kinder und Erwachsene ermöglichen einen ergonomischen Arbeitsablauf und tragen zur Gesundheitserhaltung bei. Bewegliche Möbel auf feststellbaren Rollen können zu immer neuen Raumnutzungen flexibel eingesetzt werden. Zeit- und kraftraubende „Umbauarbeiten“ entfallen. Ruhezeiten für die Erzieherinnen und Erzieher sowie die Vermeidung von Doppelnutzungen einzelner Räume sorgen zusätzlich für einen schonenderen Arbeitsalltag. Küchen- und Sanitärräume wurden so gestaltet und eingerichtet, dass Kinder und Erwachsene die Einrichtungen gleichermaßen nutzen können. Zusätzlich wurden die Erzieherinnen und Erzieher im Rahmen eines Workshops der Unfallkasse zu ihren Erfahrungen mit psychischem und physischem Stress in ihrem konkreten Arbeitsalltag befragt. Die dort gewonnenen Erkenntnisse konnten direkt in die Umsetzung der MusterKita einfließen: So wurde z.B. eine Liste mit sinnvollen Anschaffungen und Arbeitshilfen gemeinsam erarbeitet, um sowohl dem pädagogischen Anspruch, als auch der Prämisse der Gesundheitserhaltung gerecht zu werden. Im Gebäudeinneren legt der neue ca. 1000 m²

große Flachbau Wert auf einen übersichtlichen Grundriss und ermöglicht dadurch eine einfache Orientierung. Der ausgedehnte Spielflur unterteilt das Gebäude in Verwaltungs- und Versorgungsbereich und den Bereich für die Kinder. Der breite und großzügige Flur ist leicht einsehbar und kann auch bei schlechtem Wetter als Spielraum genutzt werden. Tageslicht durchflutete Räume bieten den Kindern und dem Personal eine angenehme Lern-, Spiel- und Arbeits-Atmosphäre. Dies wird zum Beispiel dadurch erreicht, dass die massive Betondecke des Flachbaus auf Höhe des Spielflurs mit Oberlichtern versehen ist, die zusammen mit den bodentiefen Fenstern der Gruppenräume zu einem hellen Innenraum beitragen. Auch der Schallschutz spielt im Gesamtkonzept eine wichtige Rolle. Während das Bestandsgebäude teilweise mit Akustikdecken nachgerüstet wurde, ist der Neubau durch Aufteilung und Raumzuschnitte bereits schalloptimiert errichtet worden. Zusätzlich wurden stellenweise schallabsorbierende Platten verbaut. Die Luftzufuhr des Neubaus erfolgt über eine Lüftung mit vorgeschaltetem Filter, die in Kombination mit einer Fußbodenheizung für ein optimales und zugluftfreies Raumklima sorgt. Die konventionelle Heizungsanlage im Bestandsgebäude wurde durch den Einbau einer zusätzlichen Belüftung optimal ergänzt. Sämtliche Gruppen- und Aufenthaltsräume des Neubaus zeichnen sich zusätzlich durch große Glasfenster zum zentralen Flur aus



Spielfläche auf dem Dach



Blick vom Bestandsgebäude

und ermöglichen so offene Interaktion über die Raumgrenzen hinweg. Für farbige Akzente sorgen unterschiedlich gefärbte Wandelemente sowie der Kautschuk-Boden, der gleichzeitig zur Geräuschabsorption beiträgt.

Da der Neubau auf der ehemaligen Außen-spielfläche des Bestandsgebäudes errichtet wurde, galt es hierfür Ersatz zu schaffen. Das Dach des Flachbaus wurde so konzipiert, dass es als 1000 m² großer Freiluftspielplatz mit Sitzgelegenheiten und viel bespielbarer Fläche genutzt werden kann. Die holzverkleideten Aufbauten spenden Schatten und bilden

mit großzügigen Lagerräumen und Technik-Containern ein ideales Gesamtbild - ein perfekter Platz zum Toben, Fußballspielen oder Entspannen. Gesichert ist das Spiel-Areal mit einem 180 Zentimeter hohen stabilen Zaun aus einem sicheren und gleichzeitig maximal lichtdurchlässigen Edelstahlgeflecht.



Mehrweckraum



Gruppenraum

Fotos: Tobias Vollmer, Köln

KONTAKTDATEN BAUHERR

GSG Neuwied mbH
Museumstrasse 10
56564 Neuwied
Telefon 02631/8970
info@gsg-neuwied.de

TRÄGER

Stadt Neuwied
Kita-Leitung Frau Anja Schäfer

KONTAKTDATEN ARCHITEKTEN

Prof. Henner Herrmanns
Herrmanns Architekten
Falkenhorst 10
56179 Vallendar
Telefon 0261/ 6679783
info@herrmanns-architekten.de

M+ Architekten
Wallersheimer Weg 17
65070 Koblenz
Telefon 0261/ 9885562
info@mplus-architekten.de



Bauforum
Rheinland-Pfalz

Die MusterKita „Kinderplanet“ in Neuwied ist ein ausgewähltes Projekt des Bauforum Rheinland-Pfalz

www.bauforum.rlp.de
bauforum@fm.rlp.de